



■ **Demokratie - Lektion 1:
Kritisch nachfragen!**

Rezensiert von Marlene Weck

Blum, Franziska: Teaching Democracy. The Program and Practice of Aung San Suu Kyi's Concept of People's Education. regiospectra Verlag, 2011, 112 S., 18,90 €.

Will man die aktuellen politischen Entwicklungen in Myanmar verstehen, muss man sich mit dem Leben von Aung San Suu Kyi auseinandersetzen, um ihre politische Philosophie und ihre Rolle für die Politik ihres Landes kennenzulernen. Bereits als sie noch unter Hausarrest stand, waren ihre Einschätzungen und Äußerungen mit die wichtigsten Orientierungspunkte in der Myanmar-Politik der EU und der USA. Seit sie nun wieder als politische Akteurin tätig sein kann, ist es umso wichtiger, das von ihr angestrebte Demokratieverständnis gründlich zu betrachten. Dies setzt sich Franziska Blum in ihrem Buch »Teaching Democracy« zum Ziel. Auf eine reflektierte Art und Weise analysiert sie sieben ausgewählte Reden der Friedensnobelpreisträgerin aus den Jahren 1989 bis 2010. Durch den induktiven Ansatz und viele hilfreiche Erläuterungen versucht

sie dabei eine eurozentristische Sichtweise auf den historischen und politischen Kontext zu vermeiden und ermöglicht auch Lesern mit geringen Myanmar-Kenntnissen, die interkulturelle Brücke gedanklich nachzubauen. Kritisch betrachtet Blum die Frage, ob Suu Kyi von ihren Anhängern als »Demokratiegöttin« überschätzt würde und ihre Ansätze im realpolitischen Alltag in einem korrupten System wie dem myanmarischen scheitern werden. Dem setzt Blum jedoch die Erkenntnis entgegen, dass Suu Kyi in besonderem Maße die Fähigkeit des »Practice what you Preach« und damit gelebte Demokratie beherrsche. Das Buch lässt einen nicht nur über die politische Person Aung San Suu Kyi lernen, sondern auch von ihr – die analysierten Reden sind in englischer Übersetzung angefügt. Es sei damit jedem zu empfehlen, der sich mit dem aktuellen Geschehen Myanmars beschäftigt.

■ **»The Hidden Genocide«
- Eindringliche, aber
einseitige Dokumentation
über anti-muslimische
Ausschreitungen**

Rezensiert von Mandy Fox

Phil Rees: The Hidden Genocide. Al Jazeera investigates. 50 Min.

Der Film »The Hidden Genocide« unternimmt den Versuch, die jüngsten gewaltsamen Ausbrüche zwischen buddhistischen *Rakhine* und muslimischen *Rohingya* im Westen Myanmars zu dokumentieren. Anhand von Filmaufnahmen vor Ort, persönlichen Interviews und zugespieltem Filmmaterial werden die Ausschreitungen im Mai und Juni 2012 chronologisch dargestellt. Der Aus-

löser für die Ausschreitungen war demnach die Vergewaltigung und Ermordung einer Buddhistin durch drei muslimische *Rohingya*. Kurz darauf folgte mit der Ermordung von 10 unbeteiligten muslimischen Pilgern der Vergeltungsschlag. Der Kreislauf der Gewalt begann. Häuser brannten, Menschen wurden ermordet und 100.000 *Rohingya* unter Beteiligung der myanmarischen Sicherheitskräfte vertrieben. »Das hat System«, zeigt Phil Rees in seinem Film. In schonungslosen und bewegenden Bildern, die mehr nachwirken als jeder Zeitungsbericht, stellt Phil Rees die Situation der *Rohingya* dar, die durch das Staatsbürgerschaftsgesetz von 1982 zu Staatenlosen wurden, keine Rechte besitzen und zahlreichen Diskriminierungen ausgesetzt sind.

Die historischen Ursachen für das schwierige Verhältnis der beiden ethnischen Gruppen werden in »The Hidden Genocide« leider nur angerissen und nicht weiter verfolgt. Die Ausschreitungen im Jahr 2012 sind nicht die ersten in der Geschichte Myanmars, sie sind nur die am intensivsten wahrgenommenen, da die Augen der internationalen Gemeinschaft zur Zeit auf die demokratische Entwicklung Myanmars gerichtet sind.

Die Schwäche des Films ist die einseitige Darstellung. Bei aller Eindringlichkeit der Bilder, bei allen Informationen, die der Film liefert, hält Phil Rees selbst fest, dass die Lage schwer zu sondieren ist und er nicht mit Sicherheit sagen kann, inwieweit die persönlichen Darstellungen die Tatsachen wiedergeben. Die Interviews sagen mehr als jedes der unzensurierten Bilder verstümmelter Leichen, die nur dazu dienen sollen, die Schockwirkung zu erhöhen. Der Film